

Protokoll der 1. (konstituierenden) Sitzung

**Dienstag, 20. Januar 2026, 19.00 - 21.00 Uhr,
im Gemeindesaal**

Vorsitz

- Beat Spiess, amtsältestes Ratsmitglied (bis und mit Traktandum 5)
- Reto Bianchi, Präsident (ab Traktandum 6)

Protokollführerin

Andrea von Känel Briner, Vize-Gemeindeschreiberin

Stimmzählerinnen

- Chrisoula Giata (provisorisch bis und mit Traktandum 8)
- Andrin Battaglia (provisorisch bis und mit Traktandum 8)
- Andrea Suter (ab Traktandum 9)
- Gilbert Mühlemann (ab Traktandum 9)

Präsenz

Es sind 38 Ratsmitglieder anwesend, das absolute Mehr liegt bei 20.

Entschuldigt sind Oliver Esser und Christine Knüsel-Bachofer.

Traktandenliste

1. Grussbotschaft des Gemeindepräsidenten
- A. Unter der Leitung des amtsältesten Ratsmitglieds
2. Begrüssung
3. Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrats
4. Wahl von 2 provisorischen Stimmzählerinnen/Stimmzählern
5. Wahl der Präsidentin/des Präsidenten für die Amtsdauer 2026/2027
- B. Unter der Leitung des Präsidenten/der Präsidentin des Einwohnerrats
6. Antrittsrede der Präsidentin/des Präsidenten
7. Wahl der Vize-Präsidentin/des Vize-Präsidenten für die Amtsdauer 2026/2027
8. Wahl von 2 Stimmzählerinnen/Stimmzählern für die Amtsdauer 2026/2027
9. Wahl von 9 Mitgliedern der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2026/2029
10. Wahl der Präsidentin/des Präsidenten der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2026/2029
11. Wahl von 5 Mitgliedern des Wahlbüros (§ 24 der Gemeindeordnung) für die Amtsperiode 2026/2029
12. Eingänge
13. Verschiedenes

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen erhoben.

Grussbotschaft des Gemeindepräsidenten

Herr Gemeindepräsident Joel Blunier: Sehr verehrte neue und wiedergewählte Mitglieder des Einwohnerrats, sehr verehrte Kollegin und Kollegen des Gemeinderats, sehr verehrte Vertreter der Verwaltung, sehr verehrte Vertreter der Presse und sehr verehrte Zuschauerinnen und Zuschauer. Geht es Ihnen manchmal so wie mir? Mir fällt es im digitalen Raum zunehmend schwieriger zu unterscheiden, was echt ist und was fake ist. Viele Reels und Videos, die wir in den sozialen Medien konsumieren können, wurden inzwischen durch KI generiert und können ohne explizite Kennzeichnung kaum mehr von echten Filmchen unterschieden werden. Mit den heute allgegenwärtigen KI-Anwendungen wird es immer schwieriger, Wirklichkeit und Täuschung, wahr oder falsch, auseinanderzuhalten. Eigentlich eine Fähigkeit, über die wir als Politiker zwingend verfügen sollten, um ausgewogene Entscheide fällen zu können. KI bestimmt unser Leben zunehmend. Wir, da schliesse ich mich mit ein, holen immer öfter Rat von der KI ein und halten uns anschliessend an die Anweisungen und Ratschläge, weil die Antworten immer so postwendend daherkommen, schön strukturiert und auf den Punkt formuliert sind. Dadurch erscheinen uns die Antworten ein bisschen wahrer, als wenn die KI überlegen und zögern würde. Vielleicht denken Sie jetzt, nein, nicht schon wieder das Thema KI, das kann ich nicht mehr hören, es ist in aller Munde, überall kann man davon lesen. Ich kann das durchaus verstehen, dennoch glaube ich, dass wir den Tatsachen ins Auge schauen müssen. Wir leben in einer Zeit des Umbruchs, in der KI eine disruptive Technologie ist, was heisst, dass sie andere Technologien ersetzt oder sogar vom Markt verdrängt. Dieser Wandel vollzieht sich in einem atemberaubenden Tempo, wie das vorher keine andere Technologie nur annähernd geschafft hat. Vor drei Jahren haben wir noch geschmunzelt, als wir so fehlerhafte und schräge Antworten von ChatGPT erhalten haben. Heute ist die KI bereits soweit weiterentwickelt, dass gewisse Branchen schon existenziell bedroht sind, zum Beispiel Übersetzungsdienstleistungen, Grafik, Webdesign, Journalismus, IT-Programmierung, Hotlines, Buchhaltung, Sachbearbeitung usw. Wenn wir jetzt diese Entwicklung gedanklich so weiterführen, kann man sich fragen, ob früher oder später auch die Politik betroffen sein wird oder sogar die Parlamentsarbeit. Ersetzt KI womöglich irgendwann den Einwohnerrat, sodass der Gemeinderat im Prinzip nur noch die KI fragen kann, was er machen soll oder nicht machen soll? Aber lassen wir dieses Gedankenspiel. Gemäss aargauischem Gemeindegesetz braucht jede Gemeinde einen Einwohnerrat oder eine Gemeindeversammlung, und zwar einen real existierenden, echten Einwohnerrat in unserem Fall, daran gibt es nichts zu rütteln. Das Volk hat Ende November 40 Personen gewählt, drei davon wurden nachnominiert, die die nächsten vier Jahre den Einwohnerrat, unser Dorfparlament, bilden werden. Ich bin persönlich froh und dankbar, dass wir heute ein echtes Parlament mit echten Vertreterinnen und Vertreter der Buchser Bevölkerung in die Pflicht nehmen dürfen. KI kann das Parlament aus meiner Sicht nie ersetzen. Warum bin ich dieser Meinung? KI kann zum Beispiel keine Stimmungen wahrnehmen, KI kann nicht zwischen den Zeilen lesen, KI kann nicht mit Glaubwürdigkeit überzeugen, KI kann keine Kompromisse schliessen sondern lediglich Wahrscheinlichkeiten bewerten. Sie kann keine Mehrheiten schaffen, trägt nach einer Entscheidung definitiv keine Verantwortung und was auch klar ist, sie wird nach einer harten Verhandlung nicht mit dem Gegenüber bei einem Bier oder alkoholfreien Getränk versöhnlich zusammensitzen. Es ist darum gut und richtig, dass wir in Buchs weiterhin ein echtes Parlament haben, das sich hier in diesem Saal einem realen Diskurs mit politischen Fragestellungen stellen wird. Dabei ergibt es aus meiner Sicht intelligentere Lösungen, als wenn wir nur KI fragen und entscheiden lassen würden. Intelligentere aus dem Grund, weil die Lösungen eben von Buchserinnen und Buchser für Buchs entwickelt worden sind und zu unserem Dorf passen. Wenn ich wählen könnte, würde ich lieber die Schwarmintelligenz des Einwohnerrats als die Künstliche Intelligenz wählen.

Auf euch, liebe Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, wartet aus meiner Sicht eine interessante und befriedigende Aufgabe zum Wohl von unserer Gemeinde. Das wird später auch Inhalt der folgenden Inpflichtnahme sein. Es kommen grosse thematische Brocken auf uns zu, mit denen wir uns gemeinsam, Einwohnerrat und Gemeinderat, konstruktiv und zukunftsgerichtet auseinandersetzen müssen. Ich möchte nur ein paar wichtige Themenbereiche nennen: Einerseits ist das die Positionierung unserer Gemeinde in der Region, hier gehört auch die Frage der Eigenständigkeit dazu oder die Kreisschule, Entwicklung der Finanzstrategie unter der Mithilfe der Kommission, wie wir sie letztes Jahr beschlossen haben. Dann auch die Verbesserung der Behördenkommunikation und -information, Entwicklung der Schulliegenschaften, wozu wir letztes Jahr ebenfalls bereits Informationen erhalten haben. Hinzu kommt die konzeptionelle Positionierung dieses Gebäudes, des Gemeindsaals und die Steigerung der Wirtschaftlichkeit. Ein neues Personalreglement, das wir auf dieses Jahr verschoben haben, die bauliche Entwicklung des Dorfes aufgrund zahlreicher grosser Arealüberbauungen. Und auch gesellschaftspolitische Themen wie zum Beispiel die Frühe Förderung, Alterspolitik oder Quartierentwicklung. Der Gemeinderat wird im März in einem zweitägigen Workshop zusammen mit den Abteilungsleitenden für diese und weitere Themen Leitlinien und Zielsetzungen für die neue Legislatur erarbeiten. Jetzt wartet ein ganzes Stück harte Arbeit auf uns alle. Um tragfähige Lösungen zu finden, braucht es Leidenschaft, Beharrlichkeit und Geduld, aber auch Kompromissbereitschaft, Kreativität und Weitblick. Der bekannte deutsche Soziologe, Max Weber, hat vor über 100 Jahren eine vielzitierte, anschauliche Erklärung darüber gebracht, was Politik ist. Er sagte: "Politik bedeutet ein starkes, langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmass". Ich stimme dieser Definition definitiv zu, auch wenn sie am Anfang etwas negativ oder nicht so motivierend klingt. Aber jedes imposante Bauwerk, das wir heute bestaunen, hat begonnen mit dem Bohren harter Bretter. Wenn die Leute bei ihrer Arbeit Augenmass und Leidenschaft mitbringen, kommt es gut. Gehen wir also dementsprechend vor bei unserer Arbeit an diesem Bauwerk Gemeinde Buchs!

Zum Schluss möchte ich noch ein paar Ausführungen zum Start der Amtsperiode machen, ein paar Anliegen, die mir wichtig sind: Ihr werdet anschliessend bei der Inpflichtnahme geloben "mit bestem Wissen und Gewissen". Damit ist nicht gemeint, dass man alle Details wissen kann, das ist nicht möglich. Ich appelliere aber an euch alle, lest die Botschaften des Gemeinderats. Bei Fragen könnt ihr uns fragen, die Verwaltung fragen oder einen erfahrenen Ratskollegen oder -kollegin. So, dass ihr in diesem Raum dann reife Entscheidungen treffen könnt, die ihr eben dann entsprechend mit eurem Gewissen vereinbaren könnt.

Miteinander sprechen: Wir vom Gemeinderat und der Verwaltung sind jederzeit offen für ein persönliches Gespräch über eine politische Frage. Ihr dürft uns gerne anrufen oder per Mail kontaktieren, wir geben euch gerne Auskunft, soweit wir eben dürfen. Oft klären sich Fragen in einem solchen Gespräch von selber und es braucht dann nicht einmal mehr einen parlamentarischen Vorstoss.

Seid kritisch, aber bitte immer mit einem gewissen Vorschussvertrauen. Eine Aufgabe der Legislative ist gemäss Gemeindegesetz die Aufsicht über die Gemeindeverwaltung. Dazu gehört auch die Kontrolle der Exekutive, dem Gemeinderat. Ihr dürft und sollt auch Entscheidungen des Gemeinderats oder Prozesse in der Verwaltung hinterfragen. Ich bin fest überzeugt davon, dass die Zusammenarbeit vor allem dann konstruktiv ist und tragfähig wird, wenn man einander Vorschussvertrauen gegenüber bringt anstatt ein Klima des Misstrauens pflegt.

Die Debatten dürfen auch mal hitzig und aufgeladen sein. Bleiben wir alle dabei aber nur hart in der Sache, aber immer respektvoll gegenüber den Andersdenkenden. Schliesslich begegnen wir uns eventuell morgen beim Einkaufen im Coop, beim Elternabend, im Fitnesscenter oder spätestens an der nächsten Einwohnerratssitzung.

Zum Schluss: Wir wollen alle nur das Beste für Buchs! Das ist von meiner Seite definitiv nicht nur eine Floskel! Ich glaube fest daran, dass wir alle unser Dorf zum Guten weiterentwickeln wollen. Einzig die Vorstellungen, wie das Gute aussehen könnte oder wie wir dorthin kommen, können sich etwas unter-

scheiden. Halten wir uns also immer vor Augen, dass wir, wie wir alle bei unserer Inpflichtnahme gelobt haben, die "Wohlfahrt der Gemeinde Buchs zu fördern" oder anders ausgedrückt, attestieren wir also auch unserem Gegenüber nur die besten Absichten für unser Dorf. Dann bin ich zuversichtlich, dass die Wohlfahrt unserer Gemeinde wirklich zunehmen wird.

Nun wünsche ich Euch, liebe Mitglieder des Einwohnerrates, einen guten Start in das neue Amt oder in die neue Amtsperiode und um Max Weber noch einmal zu zitieren, wünsche ich euch Leidenschaft und Augenmass beim Bohren der harten Bretter. Im Namen des Gemeinderats danke ich Euch für euer Engagement zum Wohl unserer Gemeinde und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Danke für die Aufmerksamkeit. Ich übergebe nun an den Tagespräsidenten, Beat Spiess.

Begrüssung

Herr Beat Spiess, amtsältestes Ratsmitglied: Ich danke dir, Joel, für die freundlichen, zuversichtlichen und motivierenden Worte. Wir wissen jetzt, was in den nächsten Monaten auf uns zukommt. Wir danken auch für den Appel auf konstruktive Zusammenarbeit.

Ich als amtsältestes Ratsmitglied darf gemäss Geschäftsordnung des Einwohnerrats durch die ersten Traktanden und die Wahl des Präsidenten führen.

Das amtsälteste Mitglied stellt die Zahl der anwesenden Mitglieder und das absolute Mehr fest und gibt Informationen zum Wahlprozedere bekannt. Gemäss § 39 des Geschäftsreglements finden die Wahlen geheim statt. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr, im zweiten Wahlgang das relative Mehr. Bei Stimmgleichheit zieht der Präsident das Los.

Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrats

Das amtsälteste Ratsmitglied, Beat Spiess, verliert die Gelübdeformel gemäss § 3 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats vom 1. August 2022:

"Ich gelobe, als Mitglied des Einwohnerrats die Wohlfahrt der Gemeinde Buchs zu fördern und gemäss der Verfassung und den Gesetzen nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln."

Inpflichtnahme

Die Ratsmitglieder sprechen:

"Ich gelobe es."

Wahl von 2 provisorischen Stimmenzählerinnen/Stimmenzählern

Als provisorische Stimmenzählerin und Stimmenzähler werden Chrisoula Giata (SP und Grüne) und Andrin Battaglia (GLP) bestätigt.

Wahl der Präsidentin/des Präsidenten für die Amtsdauer 2026/2027**Wahlvorschlag**

Die GLP schlägt Reto Bianchi, bisheriger Vize-Präsident, als Präsidenten für die Amtsdauer 2026/2027 vor.

Frau Evelin Meier: Reto ist 1965 in Zürich geboren, hat aber später seinen Lebensmittelpunkt hier in Buchs gefunden. Er ist Vater von vier Kindern und hat hier Wurzeln geschlagen seit 38 Jahren. Er wirkt und gestaltet für diese Gemeinde mit. Reto ist in Kontakt mit der Bevölkerung, man trifft ihn an Neujahrsapéros, am Jugendfest, an Augustfeiern. Er gibt sich nicht nur volksnahe, Reto ist es auch wirklich, kennt das Dorf und die Leute. Ich erinnere mich, Reto und ich haben uns bereits vor über 20 Jahren kennengelernt, damals war er noch Jugendarbeiter. Beruflich ist Reto heute als Sozialarbeiter, als Sozialdiakon tätig und setzt sich für Kinder und Jugendliche ein. Seit zwölf Jahren ist Reto im Einwohnerrat, davon vier Jahre in der FGPK. Seine Erfahrung und Expertise im Ablauf im Einwohnerrat und im politischen Geschehen, prädestiniert ihn natürlich auch für das Amt als Präsident des Einwohnerrats. Ich möchte auch betonen, dass er die letzten zwei Jahre als Vize-Präsident die Inputs gesetzt hat, die nötig gewesen waren, damit sich der Ton im Einwohnerrat wieder etwas verändert hat und sich die Kommunikation wieder in eine etwas andere Richtung bewegt hat. Reto Bianchi steht für ein Miteinander, denn was den Erfolg für eine demokratische Lösungsfindung ausmacht, ist eben die Kommunikation der Mitglieder untereinander, egal aus welcher Partei man stammt. Dafür setzt sich Reto ein.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	38		
leer und ungültig	0		
gültige Stimmzettel	38	absolutes Mehr	20

Stimmen haben erhalten:

Reto Bianchi	35
Vereinzelte	3

Gewählt ist mit 35 Stimmen Reto Bianchi.

Wahlannahmeerklärung

Der Gewählte, Herr Reto Bianchi, erklärt die Annahme der Wahl.

Der neu gewählte Präsident kündigt den Männerchor Buchs an, der zur Eröffnung der Amtsperiode ein paar Lieder singt.

Antrittsrede des Präsidenten

Der Präsident, Herr Reto Bianchi, hält folgende Antrittsrede: Herzlichen Dank dem Männerchor für das erste Lied vor meiner Antrittsrede. Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Einwohnerrats, lieber Gemeinderat, liebes Publikum, liebe Bevölkerung, es ist mir eine besondere Ehre, heute hier stehen zu dürfen und die nächsten zwei Jahre, die nun vor uns liegen, mit ein paar Worten und Gedanken zu gestalten. Ich weiss, die Aufgabe wird nicht immer einfach sein, aber nach dem Regen scheint die Sonne, wie der Männerchor gerade gesungen hat. Damit gehe ich ganz stark in die nächsten zwei Jahre. Wir werden schöne Momente haben und solche, die vielleicht eine grössere Herausforderung darstellen. Ich möchte dem Männerchor herzlich danken, der bereits mit einem ersten Lied und später während der Auszählung der Stimmen für die Mitglieder der FGPK mit zwei weiteren Liedern zu unserer Beglückung beiträgt. Der Männerchor zeigt auf, dass wenn alle miteinander am gleichen Strick ziehen, nicht einer lauter ist als der andere, nicht der eine in Cis-Moll und der andere in D-Moll singt, Freude aufkommt und es ein gutes Gefühl auslöst.

Ich bin der ganz starken Meinung, dass Kultur unsere Identität prägt. Kultur ist ein wichtiges Gut, dazu sollten wir Sorge tragen. Darum war es mir auch wichtig, euch mit einer Gruppe aus unserer Gemeinde zu zeigen, wie kulturell vielfältig wir sind. Die Musik, Harmonie, all die Sportvereine, in der Halle, ausserhalb der Halle, der Theatervirus, all die Lehrerinnen und Lehrer, die tagtäglich Kultur stiften, das sind wichtige Pfeiler und ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde. Ich würde so weit gehen zu sagen, ohne Kultur stirbt eine Gemeinde. Ohne gelebte Kultur und wertgeschätzte Kultur stirbt der Spirit einer Gemeinde. Darum habe ich auch ganz stark das Gefühl, dass die Kultur unsere Gemeinde am Laufen hält. Wenn ich in die Welt herausblicke, was dort alles so läuft, was in den Bergen oben läuft, denke ich manchmal, das sind Herausforderungen. Joel hat es bereits angetönt, auch die finanzielle Herausforderung von unserer Gemeinde ist eine Herausforderung. Da braucht es fähige und innovative Lösungen, die nur entstehen, wenn wir gemeinsam, konstruktiv an die Sache rangehen, wie es der Männerchor eindrucksvoll demonstriert. Ich möchte kein Dirigent sein, möchte aber mit euch zusammen gestalten, was wichtig ist. Ich möchte mit euch zusammen Brücken bauen, auch wenn wir nicht immer alle gleicher Meinung sind, Joel hat das bereits erwähnt. Etwas das mir wirklich wichtig erscheint, ist der respektvolle Umgang miteinander. Das ist mein zentrales Anliegen. Ich werde dieses auch immer wieder einfordern, wenn ich das Gefühl habe, dass wir nicht an der gemeinsamen Vision, nämlich unsere Gemeinde entweder eigenständig zu halten oder allenfalls mit einer Nachbargemeinde zu fusionieren, arbeiten. Wir werden demnächst aus der Gemeindeumfrage mehr erfahren. Wir halten unser Buchs nur am Leben, wenn wir die Kultur, die wir in Buchs haben, wertschätzen, sie lebendig halten und immer wieder auch die nötige Unterstützung bieten, wo es sie braucht. Die Jugendarbeit habe ich bisher nicht erwähnt oder auch andere Projekte, die nicht gerade auf der Hand liegen. Bleiben wir offen Gelder für solche Dinge zu sprechen und sind uns bewusst, dass Buchs nur durch unsere Kultur lebt, auch in Zukunft.

Ich lade euch ein, in dieser Amtsdauer, den zwei Jahren, in denen ich die Leitung haben werde, eine Kultur zu entwickeln, in der wir den Anderen stehen lassen können, zuhören, Gedanken auszutauschen und auch kreative Lösungen suchen können. Dann wird Buchs leben, dann haben wir eine Kultur, die uns trägt. Denn Kultur trägt ein Leben und eine Gesellschaft. Danke euch und ich bin froh, einen so guten Rat an meiner Seite zu haben, um mit euch zusammen diese Verantwortung wahrzunehmen.

Wahl der Vize-Präsidentin/des Vize-Präsidenten für die Amtsdauer 2026/2027**Wahlvorschlag**

SP und Grüne schlagen Marius Fedeli als Vize-Präsidenten für die Amtsdauer 2026/2027 vor.

Frau Heike Suter: Die meisten von euch kennen Marius Fedeli wahrscheinlich schon, aber für diejenigen, die ihn noch nicht kennen, stelle ich ihn euch vor. Marius ist 30 Jahre alt und wohnt seit seiner Geburt in Buchs. Er arbeitet als Umweltingenieur und er ist schon sehr lange politisch aktiv, obwohl er noch so jung ist. Er war bereits im Kreisschulrat der alten Kreisschule Buchs-Rohr. Seit acht Jahren ist er Einwohner-rat, seit sechs Jahren in der FGPK und er ist unser Grossrat seit 2025. Marius ist Vorstandsmitglied der SP Buchs. Ich darf euch noch verraten, dass er Geocaching als Hobby macht, ihr könnt ihn selber fragen, was das genau ist. In der Pfadi ist er auch schon lange aktiv und er geht gerne wandern.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	38		
leer und ungültig	0		
gültige Stimmzettel	38	absolutes Mehr	20

Stimmen haben erhalten:

Marius Fedeli	35
Vereinzelte	3

Gewählt ist mit 35 Stimmen Marius Fedeli.

Wahlannahmeerklärung

Der Gewählte, Herr Marius Fedeli, erklärt die Annahme der Wahl.

Wahl von 2 Stimmzählerinnen/Stimmzählern für die Amtsdauer 2026/2027**Wahlvorschläge**

Die EVP schlägt Andrea Suter als Stimmzählerin für die nächste Amtsdauer vor. Die SVP schlägt Gilbert Mühlemann als Stimmzähler für die nächste Amtsdauer vor.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	38		
leer und ungültig	0		
gültige Stimmzettel	38		
 Anzahl der zu Wählenden	 2		
 Total der möglichen Stimmen	 76		
Abzüglich vereinzelt leere Linien	0		
oder ungültige Stimmen	0		
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	76	absolutes Mehr	20

Stimmen haben erhalten:

Andrea Suter	37
Gilbert Mühlemann	37
Vereinzelte	2

Gewählt sind mit je 37 Stimmen Andrea Suter und Gilbert Mühlemann.

Wahlannahmeerklärungen

Die Gewählten, Frau Andrea Suter und Herr Gilbert Mühlemann, erklären die Annahme der Wahl.

Danach werden Chrisoula Giata und Andrin Battaglia als provisorische Stimmzählerin und Stimmzähler durch den Präsidenten aus ihrem Amt entlassen.

Wahl von 9 Mitgliedern der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2026/2029

Herr Präsident Reto Bianchi: Ich schlage vor, der Einfachheit halber mit den Namen der Vorgeschlagenen vordruckte Wahlzettel zu verwenden. Ihr könnt den Zettel abändern, Namen streichen und durch andere ersetzen. Ein Name ist sicher zu streichen, da 10 Nominierungen vorliegen.

Der Einwohnerrat ist mit dem Verwenden von vordruckten Stimmzetteln einverstanden.

Wahlvorschläge

Es liegen 10 Nominierungen für die Wahl von 9 Mitgliedern der FGPK vor:

Andrin Battaglia	GLP
Andreas Dober	GLP
Marius Fedeli	SP und Grüne
Roman Häuser	SP und Grüne
Samuel Hasler	SVP
Hubert Keller	SVP
Petra Lanz	Mitte
Vinzenz Schmid	FDP
Joël Studer	EVP
Urs Truttmann	FDP

Herr Andreas Dober: Andrin Battaglia ist zusammen mit seiner Frau Natacha vor fünfeinhalb Jahren nach Buchs gezogen. Sie haben zusammen zwei Söhne, fünf und drei Jahre alt. Vor zweieinhalb Jahren hat er sich unserer Gemeinde auch politisch verschrieben. Seither ist er ein sehr belebendes Element hier im Einwohnerrat. Im Hinblick auf die FGPK bringt Andrin ein starkes Expertenwissen mit, insbesondere im Baubereich. Als gelernter Hochbauzeichner und Wirtschaftsingenieur hat er während sechs Jahren unter anderem für Allreal gearbeitet. Allreal ist einer der grössten Generalunternehmungen der Schweiz. In dieser Rolle hat er auch hier in der Umgebung bei grossen Projekten mitgewirkt, unter anderem beim Aeschbachquartier in Aarau, Gleis 0 und auch bei der Entwicklung Keiserpark. Kostenkontrolle, Bauwesen und Arealentwicklung sind Kompetenzen, die nicht nur Andrin mitbringt, es sind auch Kompetenzen, die ich mir für unsere Gemeinde für die nächsten Jahre in der FGPK wünsche. Darum sind wir überzeugt, dass Andrin alles für die FGPK und für unsere Gemeinde mitbringt und wir von der GLP empfehlen ihn deshalb wärmstens zur Wahl in die FGPK.

Herr Andrin Battaglia: Andreas Dober ist 36 Jahre alt, davon hat er 34 Jahre in Buchs verbracht, ein waschechter Buchser also. Er wohnt mit seiner Frau Fabienne am Buchenweg. Vor sieben Monaten ist ihre erste Tochter Stella auf die Welt gekommen. Er startet heute in die zweite Legislatur. Von seiner Expertise her ist er unbestritten, er hat in St. Gallen Unternehmensführung studiert. Etwas, was man auch in der Gemeinde anwenden kann die nächsten vier Jahre, in der Gemeindeführung, Finanzen im Griff haben in dieser angespannten Situation. Ich denke, das ist eine ganz gute Expertise, die er für die FGPK mitbringt. Dass er da entsprechend einen Schalthebel identifizieren kann für die positive Entwicklung unseres Budgets. Wir von der GLP empfehlen ihn wärmstens zur Wahl in die FGPK.

Frau Franziska Lüscher: Roman Häusler ist 47 Jahre alt und wohnt seit 15 Jahren in Buchs. Seither ist er bereits acht Jahre im Einwohnerrat und in der FGPK. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder, 15 und 12 Jahre alt. Von Beruf ist er Teamleiter Jahresplanung SBB. Von den 15 Jahren in Buchs ist er auch 13 Jahre in der Feuerwehr, heute Abend ist er gerade von einem Einsatz gekommen. Ich kenne Roman von der Zusammenarbeit in der SP Buchs, wo er die letzten Jahre Kassier war. Ich habe Roman als jemanden kennengelernt, der immer anpackt, wenn es etwas zu tun gibt und auch als jemanden, der immer ein offenes Ohr hat und zuverlässig und engagiert ist. Die Hobbies von Roman sind Velofahren, Skifahren, Feuerwehr, Lesen, Jassen und Reisen mit den Pfadifreunden. Wir von der SP empfehlen ihn wärmstens für die FGPK.

Herr Roland Senn: Erstens schlagen wir Samuel Hasler vor. Samuel Hasler hat seinen Einsatz in der FGPK in der letzten Legislatur bereits unter Beweis stellen können. Im Einwohnerrat ist er seit 2019, ausserdem ist er Vize-Präsident der Kontrollstelle der Kreisschule Aarau-Buchs. Er ist Informatiker und angehender Wirtschaftsinformatiker. Zum Zweiten schlagen wir Hubert Keller vor. Er ist Präsident des Männerchors, der heute hier anwesend ist, und Architekt im Ruhestand. Er wohnt in Buchs seit 1994, ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter. Er würde sicher frischen Wind in die Kommission bringen. Mit unseren beiden Vorschlägen haben wir ein breites Spektrum abgedeckt, sei es mit Lebenserfahrung oder Erfahrung in der FGPK, sei es das Wissen in der Informatik oder in der Architektur. Wir können beide wärmstens empfehlen.

Herr Elias Fricker: Petra Lanz ist von Beruf Rechtsanwältin und Gerichtsschreiberin. Sie bringt damit aus unserer Sicht beste Voraussetzungen mit für die Arbeit in der FGPK. Einerseits ist das sicher die juristische Fachkompetenz, analytisches Denken und vor allem Erfahrung im Umgang mit komplexen Geschäften. Zudem ist sie sich vom Beruf her sicher gewöhnt, unabhängig, kritisch und verantwortungsbewusst mit komplexen Dossiers umzugehen. Wir bitten euch daher, sie in dieses Amt zu wählen.

Herr Beat Spiess: Als Präsident der FDP-Fraktion möchte ich euch unsere beiden Kandidaten wärmstens zur Wahl empfehlen. Beide sind sehr motiviert und bestens qualifiziert. Zum einen ist das Urs Truttmann, den ich euch wahrscheinlich nicht mehr gross vorstellen muss, er konnte sich ja schon beweisen im Einwohnerrat. Er hat Jahrgang 1980 und ist ausgebildeter Maschineningenieur. Er wohnt an der Mitteldorfstrasse und ist ausserdem als einer unserer Co-Präsidenten in der Partei wirksam. Als Einwohnerrat hat er schon in zahlreichen Situationen klärend und vermittelnd interveniert. In der letzten Einwohnerrats-sitzung zum Beispiel wurde seine Motion für eine Finanzstrategie 2035 erfolgreich überwiesen. Als weiteren Kandidaten schlagen wir Vinzenz Schmid vor. Er hat Jahrgang 1977 und ist Leiter Personalcontrolling, Data & Analytics bei der SBB. Er wohnt am Nelkenweg und ist seit 2016 in Buchs wohnhaft.

Herr Patrik Feusi: Joël Studer ist neu gewähltes Einwohnerratsmitglied und wird dieses Jahr 34 Jahre alt. Er ist seit 2017 verheiratet und wohnt mit seiner Frau Priscilla ebenfalls seit 2017 in Buchs. Sie haben mittlerweile zwei kleine Kinder. Er ist studierter Germanist und Geograph und hat sich anschliessend an der Pädagogischen Hochschule zum Pädagogen weitergebildet. Heute ist er Dozent an der Höheren Fachschule TDS Aarau und hat dort gleichzeitig die Fachbereichsleitung Pädagogik inne. Als Person ist er breit interessiert und denkt und liest gerne. Er ist ein Sach- und Konsenspolitiker. Ich glaube, dass genau dieses Profil die FGPK bereichern würde, in dem er einen anderen Blick eingeben kann. Wir empfehlen ihn ebenfalls wärmstes zur Wahl als neues FGPK-Mitglied.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	38		
leer und ungültig	0		
gültige Stimmzettel	38		
Anzahl der zu Wählenden	9		
Total der möglichen Stimmen	342		
Abzüglich vereinzelt leere Linien	20		
oder ungültige Stimmen	0		
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	322	absolutes Mehr	18

Stimmen haben erhalten: Anzahl Stimmen:

Andrin Battaglia	30
Andreas Dober	29
Marius Fedeli	35
Roman Häusler	37
Samuel Hasler	29
Hubert Keller	8
Petra Lanz	38
Vinzenz Schmid	37
Joël Studer	38
Urs Truttmann	37

Vereinzelt gültige Stimmen 4

Gewählt sind: Anzahl Stimmen:

Andrin Battaglia	30
Andreas Dober	29
Marius Fedeli	35
Roman Häusler	37
Samuel Hasler	29
Petra Lanz	38
Vinzenz Schmid	37
Joël Studer	38
Urs Truttmann	37

Wahlannahmeerklärungen

Die 9 Gewählten erklären die Annahme der Wahl.

Wahl der Präsidentin/des Präsidenten der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2026/2029

Wahlvorschläge

SP und Grüne schlagen Roman Häusler als Präsident der FGPK für die Amtsperiode 2026/2029 vor. Die SVP schlägt Samuel Hasler als Präsident der FGPK für die Amtsperiode 2026/2029 vor.

Herr Roland Senn: Samuel Hasler ist ein langjähriges Mitglied der SVP-Fraktion und konnte sein Können als Vizepräsident der Kontrollstelle der Kreisschule Aarau-Buchs unter Beweis stellen. Er hat dort gezeigt, wie verlässlich und engagiert er bei dieser Sache ist. Besonders ist, dass er die Ansichten der FGPK klar und unabhängig vertreten und von seinen parteipolitischen Interessen trennen kann und sachlich für das Gremium einstehen kann. Es ist Zeit, dass die SVP die Möglichkeit hat, den Präsidenten der FGPK zu stellen. Das war nämlich noch nie der Fall. Wir sind der Meinung, dass wir gemäss Turnus einen Stimmzähler stellen mussten, und wir sind auch der Meinung, dass wir Samuel Hasler die Stimme geben sollten. Wir haben mit ihm einen passenden Kandidaten für dieses Amt und danken für die Unterstützung.

Frau Franziska Lüscher: Da wir Roman Häusler bereits wärmstens empfohlen haben, fasse ich noch einmal kurz zusammen: Er ist einer, der anpackt, er kann rechnen, er ist Kassier bei uns, er hat immer ein offenes Ohr und man kann einfach gut mit Roman zusammenarbeiten.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	38		
leer und ungültig	1		
gültige Stimmzettel	37	Absolutes Mehr	20

Stimmen haben erhalten:

Roman Häuser	28
Samuel Hasler	9
Vereinzelte	0

Gewählt ist mit 28 Stimmen Roman Häusler.

Wahlannahmeerklärung

Der Gewählte, Herr Roman Häusler, erklärt die Annahme der Wahl.

Wahl von 5 Mitgliedern des Wahlbüros (§ 24 der Gemeindeordnung) für die Amtsperiode 2026/2029

Wahlvorschläge

Es sind folgende Wahlvorschläge eingegangen:

Raymond Dumont	EVP
Vivian Hunziker	SP und Grüne
Margrit Schär	GLP
Heidi Seitz	FDP
Rita Süess	Mitte

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	38		
leer und ungültig	0		
gültige Stimmzettel	38	Absolutes Mehr	20

Gewählt sind:

Anzahl Stimmen:

Raymond Dumont	38
Vivian Hunziker	38
Margrit Schär	38
Heidi Seitz	38
Rita Süess	38

Vereinzelt gültige Stimmen 0

Wahlannahmeerklärung

Margrit Schär erklärt mündlich die Annahme der Wahl. Die 4 Gewählten Raymond Dumont, Vivian Hunziker, Heidi Seitz und Rita Süess haben die Wahl schriftlich angenommen.

Traktandum 12

Eingänge

Keine

Verschiedenes

Informationen von Gemeinderat Tobias Studiger: Wir möchten prophylaktisch zum Thema Brandschutz in der Gemeinde ein Statement abgeben: Ihr habt sicher alle von der Brandkatastrophe in Crans Montana gehört. Das beschäftigt natürlich die Gemeinden landesweit. Der Gemeinderat erachtet es als wichtig, dass wir in dieser Situation unsere eigene Situation analysieren und eine Strategie entwickeln. Es hat natürlich seit Anfang Jahr zeitlich nicht wirklich für eine vertiefte Analyse gereicht, wir werden aber zu gegebener Zeit mehr Informationen dazu abgeben. Vorab habe ich ein paar Notizen, die ich gerne vorlesen werde. Der Brandschutz ist im Kanton Aargau im Brandschutzgesetz und seiner Verordnung geregelt, dort steht: Im Kanton Aargau ist die Zuständigkeit im Brandschutz zwischen der Aargauischen Gebäudeversicherung und den Gemeinden aufgeteilt. Es ist die Regel, dass ab einer Belegung von mehr als 300 Personen pro Raum die Gebäudeversicherung solche Betriebe bewilligt und kontrolliert, während bei unter 300 Personen in der Regel die Gemeinde für die Kontrolle zuständig ist. Der Gemeinderat führt die Aufsicht über den Brandschutz im Gemeindegebiet und sorgt entsprechend für die Behebung von Mängeln. Dem Gemeinderat obliegt namentlich die Verfügung der Brandschutzmassnahmen für in seine feuerpolizeiliche Zuständigkeit fallende Bauten im Baubewilligungsverfahren und die Durchführung von Abnahmekontrollen und periodischen Kontrollen zur Feststellung von Brandschutzmängeln nach Bedarf. Grundsätzlich sind nach Auskunft von unserem Brandschutzbeauftragten seit 2022 keine obligatorischen periodischen Kontrollen mehr vorgeschrieben. Aber die Gemeinden können Stichproben durchführen, die oft fokussiert sind auf Fluchtwege und Notausgänge. Ganz wichtig ist, dass die Eigentümer dafür selber verantwortlich sind, dass der Brandschutz eingehalten wird. Der Gemeinderat kann zur Erfüllung seiner Aufgaben im Bereich Brandschutz Sachverständige beiziehen. Wir haben hier ganz konkret einen Brandschutzbeauftragten, das ist die APT Kaminfeger GmbH, vertreten durch Peter Gloor aus Erlinsbach. Ich möchte zusammenfassend auf ein paar Sachen hinweisen: Wesentlich erscheint, dass die persönliche Verantwortung gemäss § 7 des Brandschutzgesetzes wichtig ist. Hier steht nämlich, dass nicht die Behörden, sondern die Eigentümer und Besitzer schauen müssen. Natürlich ist die Gemeinde auch Eigentümer von ganz vielen Objekten, Gebäuden wie dem Gemeindesaal, der Bibliothek und anderen. Wir haben deshalb auch gewisse Aufgaben zu erledigen. Wir beabsichtigen, eine Liste zu erstellen, auf der wir diese Objekte risikobasiert erfassen, damit wir beurteilen können, was wann nötig ist, um Massnahmen und Prüfungsintervalle zu definieren. Der kommunale Brandschutz kennt keine Vorschriften von regelmässigen Prüfungen von bestimmten Objekten. Wenn wir jetzt in der Analyse definieren, dass etwas zu machen ist, sind das zusätzliche Aufgaben, bei denen wir dann schauen müssen, wer diese erledigt. Aber einfach nichts zu machen, erscheint nicht als gute Option. Nach Rücksprache mit unserem Brandschutzbeauftragten sind aktuell keine Versäumnisse betreffend durchzuführenden Kontrollen bekannt. Wir halten uns an die gesetzlichen Vorgaben. Wir werden informieren, sobald wir mehr Informationen dazu haben.

Informationen von Gemeindepräsident Joel Blunier: Ich möchte gerne zum Gemeindesaal informieren, in dem wir uns gerade befinden. Ihr habt vielleicht erfahren, dass das Mandat des Betriebsleiters, Alexander Xenaki, per Ende letztes Jahr ausgelaufen und nicht mehr erneuert worden ist. Es sind konzeptionelle Gründe dahinter, weil wir als Gemeinderat den Gemeindesaal konzeptionell neu aufstellen möchten. Das heisst, dass wir in einer Übergangsphase sind, in der wir eine interne Lösung gefunden haben, die diese Phase überbrücken wird, bis wir eine definitive Lösung im Bezug auf die Betriebsleitung haben. Wir danken Alexander Xenaki für die Arbeit, die er in den letzten zwei Jahren geleistet hat. Wo es deutlich sichtbar ist, das könnt ihr dann bei der Jahresrechnung sehen, ist beim Umsatz, der signifikant gesteigert werden konnte in seiner Zeit. Der Gemeinderat hat gleichzeitig beschlossen, das Gemeindesaal-Dossier

an mich zu übertragen. Ich übernehme in dieser Übergangsphase auch einen gewissen Teil der Betriebsleitung und helfe für die Überbrückung bis die definitive Lösung vorliegen wird.

Weiter möchte ich zum Thema Steinachermatt Auskunft geben. Wir haben dort den zweiten Verwaltungsstandort beschlossen. In den letzten Monaten fanden Umbauarbeiten statt. Der Standort wurde in den letzten Tagen bezogen. Die Abteilungen Bau Planung Umwelt und das Betriebsamt haben sich nun also in einer grossen Zügelaktion in den neuen Büroräumlichkeiten eingerichtet. So wie ich gehört habe, läuft der Betrieb bereits und die Mitarbeitenden fühlen sich wohl. Die Herausforderung wird sein, die beiden Standorte als eine Gemeindeverwaltung zu führen, zu organisieren und zusammen zu behalten. Wir freuen uns, zu einem späteren Zeitpunkt einen Tag der offenen Tür zu machen, bei dem wir uns die Räumlichkeiten anschauen können. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang bei allen Beteiligten der Gemeindeverwaltung für die Organisation und den grossen Einsatz beim Umzug bedanken.

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Einwohnerrats findet am Dienstag, 31. März 2026, um 19.00 Uhr statt.

Informationsveranstaltung

Die Informationsveranstaltung für die neu gewählten Mitglieder des Einwohnerrats findet am Mittwoch, 11. Februar 2026 um 19.00 Uhr im Foyer des Gemeindesaals statt. Die Kanzlei bittet um Anmeldung.

Foto

Nach der Sitzung werden wir noch ein Foto vom gesamten Einwohnerrat machen.

Dank

Der Präsident dankt allen, die für das Gelingen der Sitzung verantwortlich waren und lädt alle zum Apéro ein.

5033 Buchs AG, 20. Januar 2026

Einwohnerrat Buchs AG

Der Präsident

Die Protokollführerin

Reto Bianchi

Andrea von Känel Briner